

# Gruppe Nordlichter

Gruppe\_Nordlichter@gmx.de

Eisenbahn-Bundesamt  
Heinemannstraße 6  
53175 Bonn

Einschreiben /Rückschein

Stuttgart, 23. Februar 2015

## **S21-Baustellenverkehr über öffentliche Straßen / Ergänzendes Planfeststellungsverfahren auf Basis der Detailgutachten Schall**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hatten Ihnen im November 2014 in Bezug auf Ihr Schreiben vom 25. August 2014 (Geschäftszeichen: 59100-591gv/015-2014#011) weitere Fragen und Forderungen zur Baulogistik und zum Ablauf des Baus von Stuttgart 21 geschickt. Bis heute warten wir auf Ihre Antworten und Stellungnahmen vergebens.

Daher werden wir das Gefühl nicht los, dass Sie die Probleme der schon seit bald zwei Jahren durch den Bau dieses Großprojektes sehr in Mitleidenschaft gezogenen Anwohner im Nordbahnhofviertel nicht ernst nehmen. Als staatliche Aufsichtsbehörde für das Projekt Stuttgart 21 müssten Sie eigentlich die Einhaltung des Planfeststellungsbeschlusses kontrollieren und einfordern sowie auch für das Wohl der Bürger eintreten. Aber werden Sie dieser Rolle gerecht?

Wie sonst könnte es sein, dass die Bahn weiterbaut, obwohl die Baulogistikstraße entgegen den Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss auch jetzt immer noch nicht vollständig fertig und nutzbar ist? Wie sonst könnte es sein, dass die Bahn nach wie vor einen beträchtlichen Teil ihres Abraums sowie die Zulieferung von Baumaterial über öffentliche Straßen – teilweise auch quer durch unser Wohngebiet – abwickelt?

Oder wer, wenn nicht Sie, kontrolliert die Einhaltung des Planfeststellungsbeschlusses?

Im April 2013 versprach uns die Bahn, dass die Baulogistikstraße von der C2-Fläche bis zur Wolframstraße im Oktober 2013 fertiggestellt und ab März 2014 vollständig befahrbar sei. Dann hieß es, dass die Straße erst im Sommer 2014 fertig sei und schließlich wurden wir auf Ende 2014 vertröstet. Inzwischen haben wir fast März 2015 und noch immer fahren sehr viele LKWs und andere Baufahrzeuge zum Bau von S21 regelmäßig über öffentliche Straßen, wie die Wolframstraße, die Nordbahnhofstraße, die Rosensteinstraße, die Otto-Umfrid-Straße - und das häufig auch nachts. Sie machen nach wie vor nicht mal vor Straßen mit LKW-Durchfahrtsverbot (wie der Eckartstraße) halt. Dabei machen sie nicht nur jede Menge Lärm, sondern sie führen auch zu einer Verschmutzung der öffentlichen Straßen und zu einem erheblichen Verkehrsaufkommen.

Wir fordern Sie daher erneut nachdrücklich auf, der Bahn sofort weiteren Baustellenverkehr über öffentliche Straßen zu untersagen, solange die Baulogistikstraße nicht vollständig fertig ist – inklusive sämtlicher Lärmschutzvorrichtungen. Denn dazu gibt es, wie auch Sie wissen, klare Vorgaben in der Planfeststellung. Oder gab es inzwischen eine Planänderung, von der wir nichts wissen? Wenn ja, wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns darüber informieren würden.

Außerdem hatten Sie uns in Ihrem Schreiben vom 25. August 2014 versprochen, dass Sie darauf achten werden, dass die Bahn AG nicht mehr als die in der Planfeststellung erlaubten 250.000 Kubikmeter Abraum über öffentliche Straßen abtransportieren wird. Daher möchten wir gerne von Ihnen wissen, wie viel Abraum die Bahn inzwischen über die öffentlichen Straßen abtransportiert hat.

Neben der Baulogistik beschäftigt uns inzwischen auch noch das im Dezember veröffentlichte Detailgutachten Schall sowie die schalltechnischen Untersuchungen und Stellungnahmen des Immissionsschutzbeauftragten Fritz.

Wir verstehen den Planfeststellungsbeschluss so, dass nicht die Bahn, sondern Sie auf Basis dieser Detailgutachten über den erforderlichen aktiven und passiven Lärmschutz entscheiden, und zwar in einem förmlichen ergänzenden Planfeststellungsverfahren.

Daher fordern wir von Ihnen, dieses ergänzende Planfeststellungsverfahren mit Beteiligung aller Betroffenen durchzuführen. Dabei müssen geeignete Schutzvorkehrungen festgelegt und angeordnet werden. Bis diese nicht auch tatsächlich umgesetzt worden sind, dürfen von der Bahn keine weiteren lärmintensiven Arbeiten durchgeführt werden.

Außerdem bitten wir Sie, uns auch noch die Fragen aus unserem Schreiben vom 7. November zu beantworten, das wir Ihnen noch mal beilegen.

Wir erwarten von Ihnen eine Rückmeldung bis 17.03.2015.

Mit freundlichen Grüßen

Gruppe Nordlichter

i.A.  
Heidmarie Hug  
Eckartstraße 6  
70191 Stuttgart

Anlagen  
Unser Schreiben an das EBA vom 7.11.2014